

Zusammenfassung: Thesen zum Thema Unterricht

Zusammenfassung

- Guter Unterricht ist eigentlich nur vom Schüler, vom Lehrer und deren Beziehung abhängig.
- Seit Neuestem gibt es noch die Neurodidaktik - niemand weiß, was das ist und worin der Nutzen liegen soll. Solche Didaktiken sind Bauernfängerei.
- Der wichtigste Faktor eines jeden Unterrichts ist der Lehrer. Manche Pädagogen leugnen das bis heute.
- Der Lehrer muss fachlich versiert und engagiert sein.
- In einem normalen, nicht „pädagogisch verseuchten“ Unterricht lernen Schüler, Sachverhalte zu erfassen und zu verstehen - sie lernen denken.
- Kriterienkataloge sind meist "nett" aber wenig nützlich.
- Es gibt die sogenannten "fünf klassischen Kriterien" für guten Unterricht - Kounin. Diese sind fast schon ein Garant für guten Unterricht - bei guten Lehrern.
- "Methodenzirkus" hilft weder dem Lehrer noch dem Schüler.
- Der Gruppenarbeitswahn verhindert nahezu soziales Lernen.
- Das "Teamtheater" macht die Menschen unselbstständig.
- Lernen ist - unabhängig von den Methoden - immer eigenverantwortlich. Kein Lehrer kann bei einem Schüler „Lernen machen“.
- "Motivationszauber" ist unsinnige und unnötige Anstrengung. Kein Lehrer kann letztlich einen Schüler motivieren.
- Gekonnt durchgeführter "Frontalunterricht" ist die hohe Kunst des Unterrichtens.
- Der Lehrer darf das Heft nicht aus der Hand geben. Wenn die Schüler das Heft in der Hand haben, geben sie es nicht mehr her.
- Guter Unterricht ist für Lehrer und Schüler anstrengend weil fordernd.